



Psalm 57

I Dem Chorleiter.

[Nach der Melodie:] «Verdirb nicht!»

Von David. Ein Miktam (Gedicht).

Als er vor Saul in die Höhle floh.

*2 Sei mir gnädig, o Gott, sei mir gnädig!
Denn bei dir birgt sich meine Seele.*

*Im Schatten deiner Flügel berge ich mich,
bis vorübergezogen das Verderben.*

*3 Ich rufe zu Gott, dem Höchsten,
zu dem Gott, der es für mich vollendet.*

David ist in großer Not

Der junge David ist auf der Flucht vor dem König Saul, der ihn mit glühendem Hass verfolgte. 1.Samuel 24 berichtet uns davon, wie David sich mit seinen Getreuen im hintersten Teil einer Höhle versteckte. Plötzlich kam Saul. Er blieb in der vorderen Höhle. Er hatte 3000 auserlesene Männer bei sich, um David zu fangen. Welch eine Gefahr! David hätte sich vielleicht durchschlagen können, aber es war für ihn eine Unmöglichkeit, „seine Hand gegen den gesalbten König zu erheben“. Jeden Augenblick konnte er entdeckt werden; und dann? Was tut David?

David betet

**Verse 2-4: „Sei mir gnädig, o GOTT, sei mir gnädig,
denn bei dir birgt sich meine Seele.
Im Schatten deiner Flügel berge ich mich,
bis vorübergezogen das Verderben.
Ich rufe zu Gott, dem Höchsten,
zu dem Gott, der es für mich vollführt.
Er wird vom Himmel senden und rette mich.
Zum Hohn macht er den, der nach mir schnaubt. – Sela
Senden wird Gott seine Gnade und seine Wahrheit.“**

In diesem Gebet kommt ein gewaltiger Glaube zum Ausdruck.
„Du wirst ...“, „Du vollführst für mich!“, „Du sendest ...!“

Noch zwei Mal tritt dem jungen Glaubenshelden die große Gefahr vor Augen:

**Vers 5: „Mitten unter Löwen ist meine Seele.
Unter Flammen Sprühenden liege ich,
unter Söhnen Adams: Ihre Zähne sind Speere und Pfeile,
ihre Zunge ist ein scharfes Schwert.“**

**und Vers 7: „Ein Netz haben sie meinen Schritten bereitet.
Meine Seele ist niedergebeugt“ .**

Aber David betet, und ER erinnert sich daran, wie der HERR ihm bisher wunderbar geholfen hat: **„Sie haben vor mir eine Grube gegraben, und sie fielen hinein“.**

„Erhebe dich, GOTT, zeige Deine Herrlichkeit auch jetzt!“

**Vers 6: „Erhebe dich, GOTT, über die Himmel!
Über der ganzen Erde sei deine Herrlichkeit!“**

Paul Gerhardt singt in einem wunderbaren Lied mitten im 30-jährigen Krieg:

*Schwing dich auf zu deinem Gott,
du betrübte Seele!*

*Warum liegst du Gott zum Spott
in der Schwermuthöhle?*

*Merkest du nicht des Satans List?
Er will durch sein Kämpfen
deinen Trost, den Jesus Christ
dir erworben, dämpfen.*

Schüttle deinen Kopf und sprich:

„Flieh, du alte Schlange!

*Was erneust du deinen Stich,
machst mir Angst und Bange?
Ist dir doch der Kopf zerknickt,
und ich bin durchs Leiden
meines Heilands dir entrückt
in den Saal der Freuden.“*

*Ich bin Gottes, Gott ist mein;
wer ist, der uns scheidet?*

*Dringt das liebe Kreuz herein
mit dem bitteren Leide:*

*lass es dringen; kommt es doch
von geliebten Händen,
und geschwind zerbricht sein Joch,
wenn es Gott will wenden.*

Mein Herz ist bereit

Jetzt ist David zu seiner eigentlichen Berufung durchgedrungen. „Mein Herz ist bereit.“ Im Hebräischen steht hier das gleiche Wort wie in Vers 7: „Ein Netz haben sie meinen Schritten bereitet“. „Ihr seid bereit, mir zu schaden. Ich bin bereit, GOTT zu loben und zu preisen!“

**Vers 8-12: Fest (gefestigt, getrost, bereit)
ist mein Herz, Gott, gefestigt mein Herz!**

Ich will singen und spielen.

Wache auf, meine Ehre (Herrlichkeit)!¹

Wacht auf, Harfe und Laute!

Ich will das Morgenrot wecken.

**Ich will dir Lob bekennen, mein HERR, unter den Völkern,
will dir singen unter den Völkern.**

**Denn groß bis zu den Himmeln ist deine Gnade,
und deine Wahrheit bis zu den Wolken.**

Erhebe dich, Gott, über die Himmel!

Über der ganzen Erde sei deine Herrlichkeit!

Am Schluss des Psalms wiederholt David die Worte, die er schon einmal in Vers 6 betete. Es sind die gleichen Worte, aber man hat den Eindruck, dass es doch ganz andere sind. In Vers 6 ging es um Davids Notlage und die Bitte um Rettung, jetzt geht es um GOTT selbst, dass ER sich verherrlicht.

¹ „Herrlichkeit“ im Sinne von „Seele“. Des Menschen Seele ist ein Abbild der göttlichen Herrlichkeit. Das hebr. *kawood* hat die Grundbedeutung „schwer, gewichtig“. Die Seele ist der „gewichtige“ Teil des Menschen. (Fußnote bei Jantzen, Das neue Testament und die Psalmen)

Missionswerk

CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 ♦ 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 ♦ E-Mail: cfld@cfdleer.de ♦ www.cfdleer.de

P938